

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band: 99 (2001)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: SVVK Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik =
SSMAF Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik

Société suisse des mensurations et améliorations foncières
www.svkk.ch

Protokoll der 98. Hauptversammlung

1. Juni 2001, Altes Bad Pfäfers

Begrüssung

Zentralpräsident R. Sonney eröffnet die 98. Hauptversammlung des SVVK, welche wiederum im Rahmen der Geomatiktage stattfindet, und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Seitens des Zentralvorstandes SVVK sind entschuldigt: Cristiano Bernasconi sowie Heinz Baldinger (Teilnahme an der HV VSVF) und Lorenz Hurni (Teilnahme an der HV UTS). Anschliessend begrüsst der Zentralpräsident R. Sonney namentlich die anwesenden Gäste und die Vertreter der befreundeten Verbände aus den Nachbarländern und gibt Kenntnis der Entschuldigungen der eingeladenen Gäste. Die Entschuldigungen aus dem Kreise der Mitglieder sind aus einer am Eingang ausgehängten Liste ersichtlich.

R. Sonney ehrt den anwesenden André Bailly, Präsidenten AFT, Paris, der in Frankreich mit der Nadel der Ehrenlegion ausgezeichnet wurde.

R. Sonney spricht dem OK der Sektion OS seinen besten Dank für die hervorragende Organisation der Geomatiktage 2001 aus.

Statutarischer Teil

Die Einladung zur heutigen HV wurde in der VPK rechtzeitig publiziert und die Traktandenliste den Mitgliedern im Mai 2001 zugestellt. Als Stimmenzähler werden Urs Hürlimann und Bernard Perret bestimmt. Gemäss Präsenzliste sind total 105 Mitglieder und Gäste (Partnerorganisationen und Auslandvertreter) anwesend.

Verhandlungen

1. Protokoll der 97. Hauptversammlung vom 5.5.2000 in Thun

Das in der VPK 8/2000 in deutscher und französischer Sprache publizierte Protokoll wird wie vorliegend genehmigt.

2. Jahresbericht 2000

Der Jahresbericht wurde als Separatdruck im Mai 2001 an alle Empfänger der VPK versandt.

Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder zu einer Schweigeminute. Es sind dies: Gilliard Olivier, Payerne, geb. 1927; Grünenfelder Jakob, Flims-Waldhaus, geb. 1925; Montorfani Luciano, Canobbio, geb. 1938; Morf Hans, Amriswil, geb. 1943; Pochon André, La Tour-de-Peilz, geb. 1915; Streiff Felix, Frenkendorf, geb. 1916.

Wie dem Jahresbericht zu entnehmen ist, hat der SVVK im Berichtsjahr 27 Austritte zu verzeichnen, davon ein Kollektivmitglied. Dem SVVK beigetreten sind 20 neue Mitglieder. Die anwesenden Neumitglieder Helena Amström, Bern, und Manfred Huber, Tuggen, werden mit Applaus begrüsst. Zentralpräsident R. Sonney heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünscht viel Erfolg bei der Berufsausübung.

Die Arbeitsgebiete des Zentralvorstandes SVVK haben sich in den letzten Jahren ausgeweitet. Es handelt sich insbesondere um folgende Belange: Mitarbeit in den Kontaktgruppen der Praxis an der ETHZ und EPFL, aktive Mitarbeit in SATW, SOGI, CLGE, Institutionalisierung der Einführungskurse für die Vermessungszeichnerlehrlinge, Schaffung einer Website, Mitarbeit in der PR-Gruppe, Schaffung und Leitung der Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz, Mitarbeit in der FIG usw. Mit Genugtuung darf somit festgestellt werden, dass der Zentralvorstand SVVK alle Vereinsziele gemäss SVVK-Statuten, Ziff. 1.2, welche wörtlich zitiert werden, erfüllt.

Der Jahresbericht wird diskussionslos einstimmig genehmigt.

3. Informationen und Mitteilungen des Zentralvorstandes zu aktuellen berufspolitischen Fragen

Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz

(T. Glatthard)

Nachdem die Fusions-Absichten der in der Geomatikbranche tätigen Institutionen nicht realisiert werden konnten, wurde zwecks einer vermehrten Zusammenarbeit die Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz institutionalisiert. Die entsprechenden Aktivitäten sind im Herbst 2000 angelaufen. Es arbeiten alle Berufsverbände, Schulen, Amtsstellen und weitere Institutionen aus unserem Berufsbereich mit. Damit besteht eine gemeinsame Plattform für die Diskussion gemeinsamer Aufgaben und zur Formulierung entsprechender Ziele und Massnahmen. Insbesondere geht es auch darum, gemeinsam und mit vereinten Kräften gegen aussen aufzutreten. Weitere Details siehe VPK 1/2001 oder www.geomatik.ch.

CLGE HV 2002 (R. Sonney)

Der SVVK feiert nächstes Jahr sein 100jähriges Bestehen. Aus diesem Grunde hat der SVVK das Comité de Liaison des Géomètres Experts (CLGE) eingeladen, seine HV in der Schweiz durchzuführen. Diese findet statt am 12./13.04.2002. Dabei soll die Gelegenheit wahrgenommen werden, sich gegenseitig kennen zu lernen.

Modell-Lehrgang (R. Durussel)

Die Redaktion des neuen Modell-Lehrganges in deutscher und französischer Sprache befindet sich in der Schlussphase. Anschliessend ist noch die italienische Version zu übersetzen. Parallel dazu läuft die Vernehmlassung des BBT über die neue Namensgebung Geomatiker/in, Géomaticien/ne, Geomatico/a. Die Inkraftsetzung ist ab Herbst 2001 vorgesehen.

Hochschulen (R. Durussel)

Anlässlich der heute vormittag erfolgten Tagung haben wir aus erster Hand ausführliche Informationen von Herrn Dr. Stephan Bieri, Delegierter des ETH-Rates, zur Hochschulpolitik erhalten.

Nachwuchsprobleme (R. Durussel)

Alle Aktionen, die auf akademischem Niveau und auf Berufsverbandsebene stattfinden, zielen dahin, unseren Berufsnachwuchs zu sichern.

Mutationen im Zentralvorstand SVVK

Dieses Jahr ist kein Wahljahr. Walter Werlen hat jedoch seinen Austritt aus dem Zentralvorstand SVVK auf diese HV hin bekanntgegeben. Der ZV SVVK hat beschlossen, seine Vakanz nicht neu zu besetzen (Ressortzusammenlegung, Spargründe). Der ZV SVVK besteht somit neu aus acht Mitgliedern. Damit wird den Statuten, Ziff. 5.4, entsprochen (7-9 ZV-Mitglieder).

Auf das Wahljahr 2002 haben ihre Demission angekündigt: Heinz Baldinger, Vizepräsident SVVK und René Sonney, Zentralpräsident SVVK. Der ZV SVVK wird für die Nachfolgeregelungen entsprechende Anforderungsprofile zuhanden des SVVK-Sektionen ausarbeiten. Zentralpräsident René Sonney würdigt mit sympatischen Worten die Verdienste des scheidenden ZV-Mitgliedes Walter Werlen. Die anwesenden SVVK-Sektionspräsidenten überreichen dem Scheidenden als symbolisches Zeichen je eine Flasche Wein aus ihren Regionen.

4. Jahresrechnung 2000, Budget 2002, Mitgliederbeiträge 2002

Die Jahresrechnung 2000 mit Budgets 2001/2002 wurde allen Mitgliedern mit der

Einladung zugestellt. Kassier R. Küntzel erläutert die mit einem Mehraufwand von Fr. 49 501.61 abschliessende Jahresrechnung (Hauptgrund für Mehraufwand: neue Broschüre Vermessung + Geomatik).

Die Revision der Jahresrechnung 2000 erfolgte am 04.05.2001 durch B.Theiler und Prof. J.-R. Schneider. Der Revisorenbericht liegt schriftlich vor und wird durch B. Theiler verlesen mit Antrag zur Genehmigung und Décharge-Erteilung.

Die Jahresrechnung 2000 wird einstimmig genehmigt.

Seitens des ZV SVVK liegen keine Modifizierungsanträge zum Budget 2001 vor.

Das vom ZV SVVK vorgeschlagene Budget 2002 sieht einen Mehraufwand von Fr. 6200.00 vor.

Der Zentralvorstand SVVK beantragt, die Jahresbeiträge 2002 wie folgt anzusetzen (siehe Tabelle).

Ausserordentlicher Jubiläums-Sonderbeitrag für alle Mitglieder: je Fr. 25.00 (für die Jahre 2001 und 2002, Inkasso im Jahre 2002).

Bürobeitrag 2002: 1% der Bruttolohnsumme 2001 des vermessungs-, kulturtechnischen, LIS/GIS-Personals.

Kollektivmitglieder: Mindestens das dreifache des ordentlichen Mitgliederbeitrages.

Kürzung der Sitzungsgelder-Entschädigungen In Anbetracht der finanziellen Lage des SVVK hat der ZV SVVK mehrheitlich beschlossen, die Sitzungsgelder-Entschädigungen für die Jahre 2001 und 2002 linear um 10% für alle Kommissionen und den Zentralvorstand zu kürzen. Diskussion:

B. Theiler hinterfragt die vom ZV SVVK vorgeschlagene lineare Kürzung der Sitzungsgelder um 10%. In Anbetracht der grossen zu leistenden Arbeit und auch im Hinblick auf die Nachfolgeregelungen bittet er den ZV SVVK diesen Antrag nochmals zu überdenken.

Der ZV SVVK hat verschiedene Sparmassnahmen diskutiert und auch an der Präsidentenkonferenz behandelt; u.a. wurde auch eine Erhöhung des Bürobeitrages in Betracht bezogen. Die vorgeschlagene Sitzungsgeldkürzung soll als Goodwill-Erklärung verstanden werden. ZV-Mitglied R. Durussel macht auf die alarmierende Situation der frei verfügbaren Eigenmittel aufmerksam. Korrekturmassnahmen sind bereits ab diesem Jahr nötig, damit die SVVK-Financen im Jahr 2002 nicht rote Zahlen ausweisen.

Aufgrund dieses Votums wird der ZV SVVK seinen Beschluss nochmals überprüfen.

Beschlüsse:

- Der persönliche Beitrag sowie der Bürobeitrag pro 2002 wird einstimmig genehmigt.

Persönlicher Beitrag 2002	Vereinsbeitrag	Abo VPK	Total
Ordentl. Mitglieder	Fr. 190.00	Fr. 80.00	Fr. 270.00
Mitglieder unter 30 Jahren und Mitglieder Jahrgang 1918 bis 1936	Fr. 95.00	Fr. 80.00	Fr. 175.00
Veteranen (Jahrgang 1917 und ältere)	Fr. —	Fr. 80.00*	Fr. —
*freiwillig			

- Der a.o. Beitrag von je Fr. 25.00 für die Jahre 2001 und 2002 (Inkasso im Jahr 2002) als einmaliger Jubiläums-Sonderbeitrag für alle Mitglieder wird einstimmig genehmigt.
- Das vorgeschlagene Budget 2002 wird einstimmig genehmigt.

5. Statuten-Revision

Basierend auf früheren HV-Beschlüssen hat der ZV SVVK nun alle Büros erhoben und erfasst, welche bürobeitragspflichtig sind.

Um auch Amtsstellen als ordentliche Mitglieder in den SVVK aufzunehmen und mit den gleichen Rechten und Pflichten auszustatten, wird folgende Ergänzung der SVVK-Statuten, Art. 3.11 Ordentliche Mitglieder beantragt:

«Weiter können dem Verein als ordentliche Mitglieder angehören alle privatrechtlichen Körperschaften des Bundesrechts und des kantonalen Rechts wie alle juristischen Personen und alle öffentlich-rechtlichen Körperschaften wie Kantone, Gemeinden und Zweckverbände, die eine Amtsstelle oder eine sonstige Institution im Bereich der Kulturtechnik, der Vermessung oder in einem Nachbarbereich betreiben. Die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, vertreten durch einen Mitarbeiter der betreffenden Amtsstelle, haben die gleichen Rechte und Pflichten wie die ordentlichen Mitglieder. Sie bestellen ihren Vertreter im Verein selbst. Dieser hat nur eine Stimme.»

Die Frage von A. Bercher, ob man sich der allfälligen Konsequenzen bei rund 3000 Gemeinden in der Schweiz bewusst sei, wird dahingehend beantwortet, dass der ZV SVVK schon die Gewinnung einiger Gemeinden als Mitglieder als Erfolg verbuchen würde. Der Antrag wird mit 61 zu 8 Stimmen und 10 Enthaltungen sanktioniert.

6. Vorstellung HV 2002 (Sektion FR)

P. Bongard, SVVK-Sektionspräsident FR, stellt die Stadt Freiburg als Durchführungsort der HVs 2002 vor, welche im Rahmen der Jubiläumsanlässe vom 13.–15.07.2002 stattfinden. Er bittet alle, sich dieses Datum bereits heute vorzumerken.

«100 Jahre Geomatik Schweiz» (T. Glatthard): Das Jahr 2002 wird unter dem Motto «100 Jahre Geomatik Schweiz» stehen. Es geht insbesondere darum, die Geomatik einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. T. Glatthard informiert über die vielen geplanten PR-Massnahmen und -Produkte (Logo, Publikationen, Broschüre, Sonderhefte Technoscop und SJW für Schüler, Gebrauchs-, Werbe- und Souvenirartikel usw.). Es sind insbesondere auch Spezial-Events vorgesehen für publikums- und medienwirksame Auftritte. Im Herbst 2001 wird durch die PR-Gruppe ein Katalog herausgegeben mit der Auflistung aller zur Verfügung stehenden Werbemittel. Als weitere Massnahmen sind u.a. geplant: Schaffung weiterer Geomatikwanderwege (analog Beispiel im TG), lokale Gewerbe- und Berufsausstellungen, Werbung in Schulen, Präsenz im Ballenberg, Demo-Version vom Atlas der Schweiz. Die Koordination aller Aktivitäten erfolgt durch die PR-Gruppe. Die Finanzierung der für den SVVK anfallenden Kosten werden sichergestellt aus dem a.o. Sonderbeitrag von total Fr. 50.00 pro Mitglied und einem durch die IGS gesprochenen Sonderbeitrag von Fr. 10 000.00.

Vorstellung HV 2003 (Sektion GR):

Die Sektion GR hat den Auftrag zur Organisation der HV 2003 erst kürzlich entgegen genommen. Es sind noch keine Aktivitäten erfolgt.

7. Verschiedenes

André Bailly weist darauf hin, dass vom 5.–7.10.2002 in der Umgebung von Paris ein Kongress zum Anlass der 100-Jahre Feier der Meridianmessungen von Paris stattfindet. Abschliessend verdankt SVVK-Zentralpräsident R. Sonney das grosse Engagement und die geleistete gute Arbeit aller Gremien zugunsten des Berufsverbandes während des vergangenen Jahres. Ein spezielles Dankeschön richtet er insbesondere auch an seine ZV-Kollegen und die SVVK-Sekretärin Sibylle Steiner.

Die Protokollführerin: Sibylle Steiner

Procès-verbal de la 98^e Assemblée générale

1^{er} juin 2001, Altes Bad Pfäfers

Allocution de bienvenue

Le président central René Sonney déclare la 98^e assemblée générale de la SSMAF ouverte. Il souhaite à tous les participants et participantes une cordiale bienvenue à cette rencontre organisée une fois encore dans le cadre des Journées de la géomatique. Trois membres du comité central se sont excusés, à savoir MM. Cristiano Bernasconi, Heinz Baldinger (participation à l'assemblée générale de l'ASPM) et Lorenz Hurni (participation à l'assemblée générale de l'UTS).

Le président adresse des salutations particulières aux invités ainsi qu'aux représentants des associations de pays voisins avec lesquels la SSMAF entretient des liens d'amitié. Il énumère les noms des invités qui se sont fait excuser et signale, en ce qui concerne les membres qui ont également fait part d'un empêchement, que la liste en a été affichée à l'entrée de la salle de conférence.

Par ailleurs, René Sonney adresse des félicitations à André Bailly de Paris, président de l'AFT et invité présent à cette assemblée, lequel a reçu la Légion d'honneur.

Enfin, le président remercie chaleureusement le comité d'organisation de la section Suisse orientale, qui a remarquablement orchestré ces Journées de la géomatique 2001.

Partie statutaire

La convocation à cette assemblée générale été publiée dans le MPG en temps utile, et l'ordre du jour adressé personnellement à chacun des membres en mai 2001.

Sont désignés comme scrutateurs Urs Hürliemann et Bernard Perret.

Selon la liste de présence, 105 membres et invités (organisations partenaires et représentants de l'étranger) sont présents.

Débats

1. Procès-verbal de la 97^e Assemblée générale du 5 mai 2000 à Thoun

Le procès-verbal, publié en allemand et en français dans la revue MPG 8/2000, est approuvé sans aucune modification.

2. Rapport annuel 2000

Le rapport annuel a été publié sous la forme d'un tiré à part et envoyé en mai 2001 à tous les abonnées au MPG.

Pour honorer la mémoire des membres décédés durant l'année 2000, l'assemblée se lève et observe une minute de silence. Il s'agit de MM. Olivier Gilliland Olivier, de Payerne, né en 1927; Jakob Grünenfelder, de Flims-Waldhaus, né en 1925; Luciano Montorfani, de Canobio, né en 1938; Hans Morf, d'Amriswil, né en 1943; André Pochon, de La Tour-de-Peilz, né en 1915, et de Felix Streiff, de Frenkendorf, né en 1916.

Il ressort du rapport annuel que la SSMAF a reçu vingt-sept démissions durant l'année écoulée, dont un membre collectif, tandis que vingt nouveaux membres ont rejoint ses rangs. Parmi ces derniers, deux sont présents, à savoir Helena Amström, de Berne, et Manfred Huber, de Tuggen. Des applaudissements leur sont adressés. De son côté, le président souhaite aux nouveaux venus une cordiale bienvenue au sein de la SSMAF et plein succès dans leur vie professionnelle.

Le champ d'activité du comité central s'est étendu au cours des dernières années. Il s'agit notamment des questions suivantes: collaboration dans le cadre des groupes de contact entre les EPF de Lausanne et de Zurich et la profession, collaboration au sein de la SATW (Académie suisse des sciences techniques), de l'OSIG, du CLGE et de la FIG, institutionnalisation des cours d'introduction destinés aux apprentis dessinateurs géomètres, création d'une website, participation active au groupe de RP, création et direction de la Conférence présidentielle Géomatique Suisse.

On constate dès lors avec satisfaction que le comité central de la SSMAF est parvenu à remplir tous les objectifs de l'association tels qu'ils sont définis au chiffre 1.2 des statuts de la SSMAF dont lecture est donnée à l'assemblée. Le rapport annuel est adopté sans discussion et à l'unanimité.

3. Informations et communications du comité central sur des questions d'actualité touchant la profession

Conférence présidentielle Géomatique Suisse (T. Glatthard)

Compte tenu de l'impossibilité de réaliser une fusion entre les associations professionnelles de la branche de la géomatique, décision a été prise d'institutionnaliser la Conférence présidentielle Géomatique Suisse afin d'intensifier la collaboration entre elles. Les activités prévues ont démarré en automne 2000. Toutes les associations professionnelles, écoles, organismes d'Etat et autres institutions de la branche y participent activement. Ainsi dispose-t-on d'une plate-forme unique de discus-

sion pour définir les tâches communes et pour formuler les objectifs et mesures à prendre. En particulier, il s'agit de rassembler les forces et de présenter un front uni à l'extérieur. Pour plus de détails, lire le MPG 1/2001 ou consulter le site www.geomatik.ch

Assemblée générale 2001 du CLGE

(R. Sonney)

La SSMAF célébrera l'année prochaine les cent ans de son existence. A l'occasion de ce double jubilé, elle a invité le Comité de Liaison des Géomètres Européens (CLGE) à tenir son assemblée générale en Suisse. Celle-ci se déroulera les 12 et 13 avril 2002. Cette initiative visera à permettre aux deux groupements professionnels de faire meilleure connaissance.

Modèle d'apprentissage (R. Durussel)

Le projet de rédaction d'un nouveau modèle d'apprentissage en allemand et en français est pratiquement sous toit. La dernière étape en sera la traduction en italien. Parallèlement à ce projet, un sondage a été lancé par l'OFPT sur la nouvelle dénomination Géomaticien/ne, Geomatiker/in, Geomatico/a. L'entrée en vigueur du modèle est prévue pour l'automne 2001.

Ecoles polytechniques (R. Durussel)

La rencontre qui s'est déroulée le matin même a permis de recueillir de la part de Stephan Bieri, délégué du conseil des EPF, des informations complètes de première main au sujet de la politique des deux hautes écoles.

Problèmes de relève (R. Durussel)

Les mesures entreprises tant au niveau académique qu'à celui des associations professionnelles tendent toutes à assurer la relève au sein de notre profession.

Mutations au comité central de la SSMAF

Aucun renouvellement général des organes n'est prévu pour cette année. Toutefois, Walter Werlen a annoncé son désir de se retirer du comité central à la date de la présente assemblée générale. Le comité central a décidé de ne pas repourvoir son siège (fusion de secteurs d'activité, mesures d'économie). Le comité central sera désormais composé de huit membres, ce qui est conforme à l'article 5.4 des statuts qui en prévoit de sept à neuf.

Ont annoncé leur intention de se retirer du comité central en 2002, à l'occasion du renouvellement des organes, tel qu'il est exigé par les statuts: Heinz Baldinger, vice-président de la SSMAF, et René Sonney, président central de la SSMAF. Le comité central de la SSMAF dé-

finira à l'intention des sections les profils des candidats à la succession des démissionnaires. Le président central rend hommage en termes chaleureux aux services rendus par Walter Werlen au sein du comité central. En signe de reconnaissance, les présidents des sections présents lui remettent chacun une bouteille de vin de leur région.

4. Comptes 2000, budget 2002 cotisations 2002

Les comptes 2000, accompagnés du budget 2000/2001, ont été envoyés à tous les membres en même temps que la convocation. Le caissier Rudolf Küntzel commente les comptes qui se soldent par un excédent de charges de 49 501,61 francs (la raison principale de cet résultat est due à la nouvelle brochure «Mensuration et Géomatique»).

Le contrôle des comptes 2000 a été effectué le 4 mai 2000 par B. Theiler et le prof. J.-R. Schneider. Un rapport de révision écrit est tenu à disposition, et lecture en est faite par B. Theiler, qui propose d'approuver les comptes et de donner décharge au comité central pour sa gestion.

Les comptes 2000 sont acceptés à l'unanimité.

Le comité central n'a aucune proposition de modification du budget 2001 à formuler.

Le budget 2002 soumis par le comité central de la SSMAF prévoit un excédent de charges de 6200 francs.

Le comité central propose de fixer les cotisations 2002 comme suit (voir table).

Contribution extraord. du centenaire à charge de tous les membres: Fr. 25.– (pour les années 2001 et 2002, encaissement en 2002).

Contribution de bureau 1% du montant des salaires bruts versés en 2001 au personnel occupé aux tâches de mensuration ainsi qu'aux activités relevant du génie rural et des SIT/SIG. Membres collectifs: Au minimum, le triple de la contribution de membre ordinaire.

Réduction des jetons de présence et indemnités: Au vu de la situation financière de la SSMAF, le comité central a pris à la majorité la résolution de procéder, pour les années 2001 et 2002, à une réduction linéaire de 10% des jetons de présence alloués à ses membres ainsi qu'aux membres des commissions.

Discussion:

B. Theiler remet en question la proposition du comité central de réduire les jetons de présence de 10%. Compte tenu de l'importance du travail à fournir et de la relève à assurer au sein du comité central, il demande à ce dernier de reconsidérer sa décision.

Le comité central a débattu de diverses me-

Contribution personnelle 2002	Cotisation à l'association	Abonnement au MPG	Total
Membres ordinaires	Fr. 190.00	Fr. 80.00	Fr. 270.00
Membres âgés de moins de 30 ans et membres nés entre 1918 et 1936	Fr. 95.00	Fr. 80.00	Fr. 175.00
Vétérans (nés en 1917 et plus âgés)	Fr. —	Fr. 80.00*	Fr. —

*volontaire

sures possibles d'économie, et la question a également été discutée à la conférence des présidents. En particulier, l'éventualité d'une augmentation de la contribution de bureau a été envisagée. La réduction proposée doit être interprétée comme une déclaration de bonne volonté.

R. Durussel, membre du comité central, souligne la situation alarmante des fonds à disposition. Des mesures de correction sont indispensables à partir de cette année déjà si l'on veut éviter qu'en 2002, la SSMAF ne se trouve dans les chiffres rouges.

Compte tenu de la remarque formulée, le comité central de la SSMAF réexaminera sa décision.

Décisions:

- Les montants proposés en ce qui concerne la contribution personnelle et la contribution de bureau pour 2002 sont approuvés à l'unanimité.
- La contribution extraordinaire de Fr. 25.– pour 2001 et 2002 (encaissement en 2002) en tant que versement exceptionnel à l'occasion du centième anniversaire de la SSMAF est approuvée à l'unanimité.
- Le budget proposé pour 2002 est approuvée à l'unanimité.

5. Révision des statuts

Se basant sur des décisions antérieures de l'assemblée générale, le comité central de la SSMAF a recensé tous les bureaux et relevé quels sont ceux soumis au versement de cotisations.

Afin de permettre l'intégration au sein de la SSMAF de services officiels également – cela en qualité de membres ordinaires et avec les mêmes droits et obligations que les autres membres – proposition est faite de compléter l'art. 3.11 des statuts (membres ordinaires) comme suit:

«Peuvent en outre adhérer à la société toutes les corporations de droit privé régies par le droit fédéral et le droit cantonal, à savoir notamment les personnes morales de toute nature, de même que les corporations de droit public,

telles que cantons, communes et associations de collectivités publiques exploitant un office ou autre organisme actif dans la mensuration ou un domaine analogue. Les corporations de droit public, représentées par un collaborateur de l'office concerné, ont les mêmes droits et obligations que les membres ordinaires. Elles désignent elles-mêmes la personne chargée de les représenter au sein la société. La personne chargée ne dispose que d'une seule voix.»

A. Bercher pose la question de savoir si le comité central a conscience des conséquences que pourrait avoir cette disposition si l'on tient compte du fait que la Suisse dénombre près de 3000 communes. A cette objection, il est répondu que le comité central considérerait déjà comme un grand succès si la SSMAF pouvait recenser quelques communes seulement parmi ses membres.

La proposition est acceptée par 61 voix contre 8 et 10 abstentions.

6. Présentation de l'Assemblée générale 2002 (section FR)

P. Bongard, président de la section fribourgeoise de la SSMAF présente la ville de Fribourg en tant que lieu où se tiendra l'assemblée générale 2002. Comme prévu, celle-ci s'inscrira dans le cadre de la manifestation organisée du 13 au 15 juin 2002 pour le centenaire de l'association. Il prie chacun de bien vouloir retenir d'ores et déjà ces dates.

«100 ans de Géomatique Suisse» (T. Glatt-hard):

L'année 2002 sera placée sous la devise «100 ans de Géomatique Suisse». Cet anniversaire sera l'occasion de présenter la géomatique à un plus large public. T. Glattthard commente les diverses actions concrètes de relations publiques envisagées (logo, publications, brochures, numéros spéciaux Technoscop et OSL pour les écoliers, produits de consommation, articles publicitaires et souvenirs, etc.). Par ailleurs, des manifestations sont prévues dans le but de retenir plus particulièrement l'attention du public et des médias. En automne 2001, le groupe RP publiera un catalogue avec

la liste de tous les moyens publicitaires proposés. Parmi les mesures envisagées figurent la création d'un sentier de la géomatique (analogue à celui existant en Thurgovie), des expositions professionnelles régionales, des actions publicitaires dans les écoles, une présence à Ballenberg, une version de démonstration de l'Atlas de la Suisse. La coordination de toutes ces activités sera assurée par le groupe RP. Le financement des coûts auxquels se montera cette opération pour la SSMAF sera assuré par la contribution extraordinaire de Fr. 50.– par membre et une contribution exceptionnelle de Fr. 10 000.– allouée par l'IGS.

Présentation de l'Assemblée générale 2003 (section GR):

La section grisonne vient d'accepter de prendre en charge l'organisation de l'Assemblée générale 2003. Aucune activité n'est encore prévue.

7. Divers

André Bailly signale que, du 5 au 7 octobre 2002, un congrès se déroulera dans la région parisienne, à l'occasion du jubilé du méridien de Paris.

Avant de clore l'assemblée générale, le président René Sonney exprime sa gratitude à tous les membres des organismes de la SSMAF pour leur engagement et la qualité de leur travail au cours de l'année écoulée. Il adresse en outre des remerciements spéciaux à ses collègues du comité central et à Sibylle Steiner, secrétaire de la SSMAF.

*La rédactrice du procès-verbal:
Sibylle Steiner*

Suchen Sie Fachpersonal?

Inserate in der
VPK helfen Ihnen.
Wenn es eilt, per
Telefax

056/619 52 50

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration
L'associazione svizzera tecnici del catasto
www.vsvf.ch

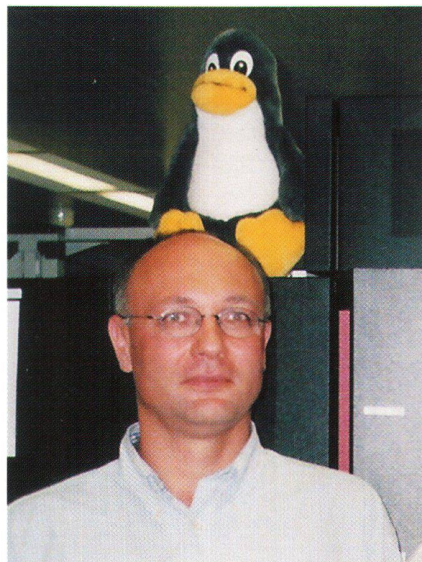


VSVF Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Ihr Partner für berufliche Weiterbildung
www.vsvf.ch

Das Monatsinterview

Bernd Reichert



Alter: 39 Jahre alt
Zivilstand, Familie, Kinder: verheiratet, zwei Kinder, Sophie 4, Linus 6.

Arbeitsumfeld: IT Architekt für Internet Systeme und Applikationen bei einer grossen Bank, spricht Internetbanking.

Absolvierte Ausbildungen: Berufslehre als Elektromechaniker, Berufsmittelschule, Maschinenbauingenieur HTL, Ausbildung zum Systems Engineer bei IBM.

Weitere Interessen: Familie, Garten und Haus pflegen, Linux und Open Source Software, Fachartikel über Linux und Open Source Software schreiben, Klavier spielen, englische Sportwagen.

B+ST: Wann haben Sie sich das letzte Mal weitergebildet?

BR: Ich bilde mich eigentlich laufend weiter. Ich bin nicht gezwungen mich weiterzubilden, sondern mich weiterzuentwickeln. Ich habe

den Anspruch, dass ich bestimme, nach welchen Regeln und Strukturen die Informatik-Systeme meiner Bank gebaut werden – und die Banken-Informatik gehört gegenwärtig zu den komplexesten Informatik-Systemen. Wenn ich also einen fachlichen Führungsanspruch habe, dann muss ich den auch durch Wissen und Können begründen.

B+ST: Welches ist ihre Motivation sich weiterzubilden?

BR: Ich habe meine Berufslaufbahn in der Maschinenbauindustrie begonnen und habe dort den Niedergang dessen erlebt, was einst der Stolz der schweizerischen Wirtschaft war. Obwohl ich jung war, keine Familie hatte und deshalb auch keine Existenzängste zu haben brauchte, hat mich dies sehr beeindruckt und mich zur Erkenntnis gebracht, dass man sich ständig wandeln muss – und das aus eigener Kraft und aus eigenem Antrieb. Zu dieser Erkenntnis bin ich gelangt, als ich gesehen habe, was mit denjenigen passiert, die sich nicht mehr wandeln konnten. Das nicht nur in der Maschinenindustrie, sondern auch beim Computergiganten IBM, der Anfangs der 90er-Jahre ganz schön in der Krise steckte.

Als ich 1978 meine Lehre bei der damaligen BBC mit der Feile am Schraubstock begonnen habe, hätte ich nie gedacht, dass ich einmal bei einer Bank ende – und «enden» ist das falsche Wort. Es geht weiter.

B+ST: Welche Weiterbildungsveranstaltung haben Sie besucht?

BR: Was heisst hier Weiterbildungsveranstaltung. Das ganz Leben ist eine Weiterbildungsveranstaltung. Vielleicht ein ziemlich allgemeiner Satz, aber im Ernst: Es gibt heute kein Thema, über das man via Internet nicht in fünf Minuten soviel Material zusammen sammeln könnte, dass man nach dessen Studium nicht eine halbe Stunde später an einer Diskussion zu diesem Thema teilnehmen könnte. Nur zwei Dinge muss man können: Strukturiert vorgehen und Englisch. Nicht für die Diskussion, sondern um das im Internet gefundene Material zu lesen. Es gibt auch kaum ein Thema, zu dem es nicht ein Buch zu kaufen gibt.

Weiterbildungsveranstaltungen im Sinn von Kursen sind sinnvoll, um das aufgesammelte und selbst angeeignete Wissen zu strukturieren. Ich gehe nie in einen Kurs, ohne vorher schon selbst etwas ausprobiert zu haben. Man kann dann die Aha-Erlebnisse richtig geniessen.

Ich habs zwar schon lange nicht mehr erlebt, aber Leute, die behaupten, sie machen keinen